

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den
Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das
Jahr 1907.

(Vom 16. Oktober 1906.)

Tit.

Der Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen hat uns unterm 28. September dieses Jahres seinen Bericht und Antrag betreffend das Budget für das Jahr 1907 unterbreitet. Das Budget umfasst:

1. Das Betriebsbudget mit 17 Beilagen, enthaltend die Voranschläge der Hilfs- und Nebengeschäfte;
2. das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung;
3. das Baubudget;
4. das Budget der Kapitalrechnung.

Zu diesen Vorlagen bemerken wir folgendes:

I. Betriebsbudget.

Die gegenüber 1906 um 4,4 Millionen Franken höhere Einnahmenüberschuss der Betriebsrechnung gründet sich im wesentlichen auf eine höhere Einschätzung der künftigen Verkehrsmengen. Für den Personenverkehr ist eine Steigerung von 3 %

und für den Warenverkehr eine solche von $1\frac{1}{2}\%$ angenommen. Die vermehrten Transporte bedingen auch eine teilweise Erhöhung der Betriebskosten. Die letztern erhalten eine fernere Steigerung durch die Erhöhung der Personalgehälter für 12 Monate statt für bloss 9 Monate im Jahr 1906. Die Bestimmungen der neuen Hilfskassestatuten erfordern eine Mehrleistung an diese Kasse.

In der Gewinn- und Verlustrechnung bedingen folgende Faktoren eine Mehrbelastung: Die Verzinsung der Anlagekosten des Simplontunnels mit zirka zwei Millionen Franken, die bis zur Betriebseröffnung von der Baurechnung zu tragen war, ferner die erste Tilgungsquote von Fr. 640,000 auf dem vorausgesehenen Hilfskassedefizit. Anderseits entsteht eine Erleichterung durch geringere Einlagen in den Erneuerungsfonds im Betrage von annähernd zwei Millionen. Zur Abschreibung auf den zu amortisierenden Verwendungen, die nach Hinzurechnung des Liquidationsanteils am eidgenössischen Eisenbahnfonds gegen 18 Millionen Franken betragen werden, sollen Fr. 588,000 verwendet werden. Diese Quote stellt etwa $\frac{1}{30}$ des zu ersetzenden Betrages dar und erscheint den Verhältnissen angemessen.

Die Erneuerung des Oberbaues auf den Hauptlinien soll auch im Jahre 1907 fortgesetzt werden. Es sollen 145 km. (1905 135 km.) Geleise und 226 (1905 190) Weichen umgebaut werden.

Entsprechend der immer noch andauernden Verkehrszunahme werden auch die Fahrleistungen vermehrt. Es sollen 36,000,000 Lokomotivkilometer geleistet werden, gegen 33,980,000 Lokomotivkilometer des Voranschlages 1906 und 32,468,536 Lokomotivkilometer der Rechnung von 1905. Die Vermehrung beträgt gegenüber den definitiven Leistungen des Jahres 1905 rund 11%.

An altem Rollmaterial werden ausrangiert:

	Lokomotiven	Personenwagen	Lastwagen
Nach Budget 1905	22	48	176
„ Rechnung 1905	17	51	244
„ Budget 1906	20	52	160
„ Budget 1907	16	50	97

Die vorgesehenen Ausrangierungen bleiben also überall unter denjenigen des Budgets pro 1906.

Es dürfte inskünftig darauf Bedacht genommen werden, im Interesse der Leistungsfähigkeit der Bahn die Ausrangierung von altem Rollmaterial in etwas erhöhtem Masse vorzusehen.

Wir erlauben uns noch darauf hinzuweisen, dass die Anerkennung der einzelnen Beträge der Betriebsrechnung für die Prüfung und Genehmigung der dem Bundesrate vorzulegenden neuen Hilfskassenstatuten des Personals und der damit zusammenhängenden Bilanz, sowie auf die endgültige Bestimmung der Normen für die Speisung und Beanspruchung des Erneuerungsfonds kein Präjudiz bilden kann. Nach unserer Ansicht kann jedoch, da die Richtigkeit dieses Standpunktes wohl von keiner Seite bezweifelt werden wird, davon abgesehen werden, in den Genehmigungsbeschluss einen hierauf bezüglichen Vorbehalt aufzunehmen.

II. Baubudget.

Während das diesjährige Baubudget eine gewisse Verminderung der vorgesehenen Ausgaben gegenüber dem Vorjahr verzeichnete, weist dasjenige pro 1907 eine wesentliche Erhöhung derselben auf. Abgesehen von Rollmaterial und Mobiliar beträgt diese Vermehrung Fr. 3,825,650 bei einer Gesamtsumme von Fr. 29,220,100. Wie aus der Tabelle auf Seite 53 des Berichtes des Verwaltungsrates hervorgeht, betrifft dieselbe sämtliche Kreise mit Ausnahme des Kreises I, und zwar am meisten den Kreis II, namentlich infolge der in Aussicht genommenen bedeutenden Erweiterung der Bahnhöfe Münster, Alt- und Neu-Solothurn anlässlich der Einführung der Solothurn-Münster-Bahn in dieselben, sowie den in Angriff zu nehmenden beziehungsweise energisch zu fördernden Doppelspuranlagen Aarburg-Sursee und Basel-Ruchfeld-Aesch.

Wie im Vorjahre, bezieht sich der grösste Teil der Ausgabenposten auf unvollendete Bauten und umfasst mehrere höhere Kredite, die schon im Baubudget pro 1906 figurierten, in diesem Jahre aber nicht zur Verwendung gekommen sind.

Zu den grössern Arbeiten, die im Jahr 1907 in der Hauptsache zur Vollendung kommen sollen, sind zu zählen:

- Provisorische Bahnhöferweiterung Vallorbe
- II. Geleise Dailens-Vallorbe
- II. Geleise Villeneuve-Aigle-St. Maurice
- Stationserweiterung Gampel

Stationserweiterung Visp
 Chavornay
 Erweiterung der Werkstätte Yverdon
 Stationserweiterung Serrières
 Überführung der St. Jakobsstrasse Basel mit Tieferlegung der
 Linie Basel-Pratteln
 Neues Dienstgebäude Personenbahnhof Bern
 Stationserweiterung Laufen
 Emmenmatt
 " " " "
 Sägestrassenunterführung Langnau
 Stationserweiterung Oerlikon
 Verbindungsgeleise Oerlikon-Seebach
 Stationserweiterung Uetikon
 Cham
 " "
 Bahnhofserweiterung Zug
 Stationserweiterung Döttingen
 Erweiterung Aufnahmegebäude Chur
 Stationserweiterung Arbon
 Neue Station Attikon
 Oberaach
 " "
 Lokomotivremise Sargans
 II. Geleise Oberwinterthur-Romanshorn.

Etwas auffallend ist der Umstand, dass hierbei kein Posten für die Fortsetzung der Doppelspur Lausanne-Bern ab Vauderens enthalten ist.

Auch scheinen uns die Ansätze für eine Anzahl von Bauten, deren Dringlichkeit unbestreitbar ist, etwas zu schwach bedacht.

Von den zum ersten Mal im Baubudget enthaltenen Bauten sind besonders folgende zu erwähnen, deren Gesamtkredit Fr. 100,000 übersteigt:

	Gesamtkredit
	Fr.
Ersatz eines Niveauüberganges in Allaman	161,000
" von Niveauübergängen in Morges	320,000
Stationserweiterung Lutry	133,000
Stationserweiterung Villeneuve	700,000
Erweiterung der Güteranlagen Colombier	121,500
Stationserweiterung Vauderens	270,000
Entwässerung Coteau du Day	200,000
Ersatz von Niveauübergängen bei Aigle	104,000
Stationserweiterung Liestal	328,500

	Gesamtkredi Fr.
Bahnhöferweiterung Alt-Solothurn	610,000
„ Neu-Solothurn	750,000
Neues Dienstgebäude Delsberg	110,000
Erweiterung Werkstätte Biel	183,800
Stationserweiterung Wädenswil	1,630,000
Neues Aufnahmegebäude Mühlehorn	125,000
Erstellung beziehungsweise Verlängerung von Ausweichgeleisen auf 12 Stationen (Kreis III)	328,300
Stationserweiterung St. Fiden	2,225,000
Geleiseerweiterung Sargans	150,000
Bahnhöferweiterung Romanshorn	2,130,000
Zweispuriger Tunnel St. Gallen-St. Fiden (Anteil der schweizerischen Bundesbahnen) . . .	1,617,000

Für Rollmaterialanschaffungen sind mit Fr. 16,082,200 gegen Fr. 12,879,500 des Budgets 1905 ebenfalls um Fr. 3,202,700 vermehrte Ausgaben vorgesehen. Der Bedarf an Rollmaterial wurde auf Grund des Entwurfes für die Revision der bundesrätlichen Verordnung vom 8. Februar 1898 bemessen.

Demgemäss sind für die Periode 1907/08 zu beschaffen:

- 119 Lokomotiven verschiedener Gattungen,
- 414 Personenwagen,
- 100 Gepäckwagen,
- 910 Güterwagen.

Dabei sollen mehr Personenwagen mit gedeckten Plattformen und Faltenbälgen ausgerüstet werden als im letztjährigen Budget angenommen worden war. Mit der stets zunehmenden Fahrgeschwindigkeit der Züge und den wachsenden Ansprüchen des Publikums wird sich in nicht allzuferner Zeit die Notwendigkeit einstellen, die Expresszüge ausschliesslich mit 4achsigen Wagenmaterial auszurüsten und es dürfte sich daher empfehlen, eine Vermehrung dieses Materials ins Auge zu fassen.

Zu erwähnen ist noch die Anschaffung von 4 gut eingerichteten Krankenwagen, die auch im Ausland ohne Einschränkung verkehren können.

Zu weitem Bemerkungen sehen wir uns nicht veranlasst.

Wir empfehlen Ihnen den nachstehenden Beschlussesentwurf zur Annahme und benützen auch diesen Anlass, Sie, Tit., unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 16. Oktober 1906.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für
das Jahr 1907.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,

nach Einsicht

1. eines Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 28. September 1906;
2. einer Botschaft des Bundesrates vom 16. Oktober 1906,

beschliesst:

Die nachfolgenden Budgets der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1907 werden genehmigt:

1. das Betriebsbudget, abschliessend mit Fr. 132,559,585 Einnahmen und mit Fr. 89,639,540 Ausgaben;
 2. das Budget der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 53,134,775 Einnahmen und mit Fr. 53,383,300 Ausgaben;
 3. das Baubudget im Betrage von Fr. 42,637,325;
 4. das Budget der Ausgaben der Kapitalrechnung im Betrage von Fr. 55,167,875.
-

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1907. (Vom 16. Oktober 1906.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1906
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	17.10.1906
Date	
Data	
Seite	744-750
Page	
Pagina	
Ref. No	10 022 116

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.